FG HEDERSCHBOCH „DICK DO“:

Einfallsreiche Gruppen sorgen für Stimmung / Farbenprächtiger Umzug durch Heidersbach

Das Ortsgeschehen kreativ glossiert

HEIDERSBACH. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, also bei bestem "gute Laune Wetter" schlängelte sich gestern wieder ein farbenprächtiger Gaudiwurm durch die Straßen Heidersbachs. Die Teilnehmer präsentierten den Zuschauern einfallsreich örtliches und überörtliches Geschehen und ließen bei der Umsetzung viel Fantasie walten. Die Narren sorgten durch ihren Einfallsreichtum für ausgelassene Stimmung entlang des Zugweges und versprühten Frohsinn pur.

Närrischer Tross

Angeführt von den "Minifunken" der FG "Dick Do" und dem Kinderprinzenpaar Prinzessin Sinja (Wollner) und Prinz Moritz (Weingessl) setzte sich der närrische Tross pünktlich um 13.31 Uhr in Bewegung. Auf die "Blaue Garde" folgte die Symbolfigur der Hederschbocher Faschenacht "Der Dicke", von dessen Wagen das Prinzenpaar Prinzessin Lena (Hemberger) und Prinz Patrick (Rhein) grüßte.

Die Heidersbacher Musikkapelle unter der Leitung von Dirigent Frank Weber sorgte für den richtigen Ton und auf ihrem Motivwagen glossierten die Musiker die unkonventionellen Saattechniken von Ortsvorsteher Hemberger, der wohl aufgrund eines Stallneubaus mit dem Samen geizen musste. Die Montagssportgruppe entführte nochmals in den "Blauen Bock" und machte damit Werbung für die gelungene Weibersitzung am "Schmutzigen Donnerstag". Als fröhliche Hippies kamen die Damen der Dienstagsturnerinnen daher und sorgten mit ihrer Kreativität für gute Laune am Zugweg.

Der VfB Heidersbach befasste sich mit der Steueraffäre von Uli Hoeneß, der wohl bald mit Alice (Schwarzer) "Tür an Tür sitzen wird". Die "Dick Do" Fußgruppe begleitete die Narrenkappe, von der fröhlich singend und Bonbon werfend der Elferrat grüßte. Die örtliche Feuerwehr beschäftigte sich mit dem Jubiläum der FG "Dick Do". "33 Jahre Faschenacht - ‚Dick Do', das habt ihr gut gemacht" war ihr Tenor, der gut ankam.

In großer Anzahl waren die "Klingemänner" aus Waldhausen wieder vertreten, die schon zum zweiten Mal in Folge beim Heidersbacher Umzug dabei waren. Sie wurden herzlich empfangen und sind gern gesehene Gäste, da sie immer gut drauf sind. Mit dem "Lied vom Klingemann" grüßten sie die Hederschbocher Narrenschar und versprachen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Die Ortsnachbarn aus Rittersbach setzten sich für ethnische Minderheiten ein und bestachen dabei durch ihren Einfallsreichtum, die mitgebrachte Marschverpflegung wurde dankend angenommen.

Der HKMC, der sich in diesem Jahr der Olympischen Winterspiele in Sotschi annahm, überzeugte durch seinen Einfallsreichtum und die gekonnte Umsetzung des Themas. Logisch, dass einige Zuschauer einen Wettkampf ausfechten mussten, bei dem es allerdings nur Sieger gab. Den Abschluss des Gaudiwurms bilden alljährlich die "Alten Herren" des VfR Fahrenbach, die die "Arche Noah" mitgebracht hatten. Ein buntes Bild verschiedenster Tierfiguren hatte Noah dabei um sich geschart. Zusätzlich hatten sie noch eine originelle "Ballongruppe" im Schlepptau.

Mit der Proklamation der einzelnen Programmpunkte in der Dorfmitte, bei der die einzelnen Beiträge nochmals vorgestellt und erläutert wurden, fand der Umzug seinen gelungenen Abschluss. Anschließend ging es ins "Hällele", um die Jubiläumskampagne zünftig ausklingen zu lassen. *von*

© Fränkische Nachrichten, Mittwoch, 05.03.2014